



Information für die Presse

Sozialdemokratische Partei Deutschlands /
Landesverband Baden-Württemberg
Kreisverband Mannheim, H2, 4, 68159 Mannheim
Telefon: (0621) 2 50 97 Fax: (0621) 1 56 53 12

Ute Vogt: „Ehrenamt ist unverzichtbar“

Mannheimer SPD-Spitze und Ute Vogt vor Ort

Ute Vogt will's wissen: Die SPD-Landesvorsitzende kommt während ihrer großen Tour quer durch Baden-Württemberg am **Mittwoch, 3. August** auch **nach Mannheim**, um sich über das vielfältige bürgerschaftliche Engagement vor Ort zu informieren und Ideen für die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements zu sammeln. Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesinnenministerium möchte sich „den großen und kleinen Problemen der vielen tausend Ehrenamtlichen“ intensiv annehmen und dazu bis Ende August alle 70 Landtagswahlkreise besuchen.

„Gerade die ehrenamtlich Aktiven sind es, die unsere Gesellschaft stark machen und die helfen, eine Zukunft in Solidarität zu sichern. Deshalb ist es mir ein Anliegen, diese verantwortungsvolle Arbeit hervorzuheben, vor Ort weitere Anregungen zu sammeln und Verbesserungsvorschläge aufzunehmen.“

Auch die Auswirkungen politischer Entscheidungen der letzten Jahre auf Bundes- und Landesebene sollen zur Sprache kommen, weshalb sie vom SPD-Bundestagsabgeordneten **Lothar Mark** und den beiden SPD Landtagskandidaten **Helen Heberer und Dr. Frank Mentrup** begleitet wird, die ein umfassendes Besuchsprogramm zusammengestellt haben, bei dem unter anderem

- das Feriencamp und der Freizeitmarkt für Kinder und Jugendliche beim TSV 1846 Mannheim,
- die Freilichtbühne Mannheim e.V. ,
- die AWO Gartenstadt,
- der Gemeinnützige Bürgerverein Vogelstang,
- die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr in Friedrichsfeld,

besucht werden.





Information für die Presse

Sozialdemokratische Partei Deutschlands /
Landesverband Baden-Württemberg
Kreisverband Mannheim, H2, 4, 68159 Mannheim
Telefon: (0621) 2 50 97 Fax: (0621) 1 56 53 12

Vogt, Mark, Heberer und Mentrup wollen wissen, wie sich die massiven Einschnitte der Landesregierung bei der Sportförderung oder die jahrelangen Landeskürzungen in sozialen Bereichen ausgewirkt haben. „Wir wollen auch wissen, ob die von der Bundesregierung vorgenommene Erhöhung der Übungsleiterpauschale auf 1848 Euro, die bürokratische Entrümpelung des Spendenrechts oder die Erweiterung der gesetzlichen Unfallversicherung auf mehr ehrenamtlich Engagierte bei den Betroffenen tatsächlich zu merklichen Verbesserungen geführt haben“, so Lothar Mark. Und Ute Vogt ergänzt. „Es geht mir vor allem darum zu hören, wo der Schuh vor Ort drückt und mit welchen konkreten Mitteln man die Situation bürgerschaftlich Engagierter Schritt für Schritt verbessern kann.“

Sie wies in dem Zusammenhang auf das enorme Potential und die damit verbundenen gesellschaftspolitischen und volkswirtschaftlichen Leistungen des bürgerschaftlichen Engagements hin. In Baden-Württemberg gebe es etwa 40 000 aktive Übungsleiter und Trainer in Vereinen, über 100 000 freiwillige Feuerwehrleute, ca. 10 000 Ehrenamtliche beim Technischen Hilfswerk und zigtausende Ehrenamtliche in den sozialen Hilfs- und Pflegediensten.

„Die Menschen in diesen Vereinen, Institutionen und Organisationen sind die Stütze unserer Gesellschaft“, so Helen Heberer. „Es sind Menschen, die sich für andere einsetzen, sich kümmern um Kinder, Alte, Kranke oder sozial Benachteiligte, die sich in der Lebensrettung und im Katastrophenschutz einbringen, im Umweltschutz aktiv sind oder kulturelle Projekte auf die Beine stellen“ ergänzt Frank Mentrup.

Einig sind sich alle vier Politiker darin: „Gerade die ehrenamtlich Aktiven sind es, die unsere Gesellschaft stark machen und die helfen, eine Zukunft in Solidarität zu sichern“.

Mannheim, 29.07.2005

